

Traktandum 03

## **Geschäftsbericht 2014**

---

### **ANTRAG**

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung gemäss Ziffer 234.3 lit. f) Verbandsordnung zu beschliessen:

1. Der Geschäftsbericht 2014 wird abgenommen.
- 

### **BERICHT**

#### ***Wahlen / Personelle Veränderungen***

Die Wahl für die Legislaturperiode 2014/2018 ergab bei der Delegiertenversammlung eine grössere Veränderung. Zwölf neue Delegierte konnten Mitte Jahr begrüsst werden; 9 Behördenvertreter und 3 Bevölkerungsvertreter. Neu im Amt ist auch unsere Rechnungsprüfstelle, seit Anfang Jahr prüft die RPK Meilen die Rechnung der ZPP und die des Naturnetzes Pfannenstil.

Anfang November hat der Projektleiter des Naturnetz Pfannenstil, Ueli Küpfer, seinen Rücktritt eingereicht. Diese Funktion übernimmt ab 1. Januar 2015 das langjährige Mitglied Rolf Maurer, Egg.

In der Fachkommission Regionaler Richtplan (FK-RRP) hat die ZPP zwei Abgänge zu verzeichnen. Ersatz wird erst gesucht, wenn klar ist, wie der künftige Einsatz der FK-RRP aussieht.

#### ***Regionaler Richtplan Pfannenstil***

Der alles überragende Schwerpunkt war die Gesamtüberarbeitung des Regionalen Richtplans. Nach den Beratungen im Vorstand wurden die Vorschläge der Fachkommission RRP vorgelegt. An den Delegiertenversammlungen wurden drei Werkstattberichte präsentiert. Darauf flossen sämtliche bearbeiteten Themenfelder in den Grobentwurf ein. Zum besseren Verständnis des RRP wurde zusätzlich ein erläuternder Bericht verfasst. An einer zweitägigen Klausur behandelte der Vorstand nochmals den Grobentwurf, bevor dieser in den Verbandsgemeinden, im Rahmen einer informellen Anhörung, auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft wurde. Diese sollte aber auch Gelegenheit geben für Rückmeldungen zu Anliegen der Gemeinden. Eine eigens dazu einberufene Auftaktveranstaltung für die Gemeinden besuchten kompetente Vertreter aus Politik und Verwaltung. Dank der intensiven Auseinandersetzung mit dem ersten Entwurf ergaben sich zahlreiche Eingaben und Hinweise, die - wo sinnvoll - eingearbeitet werden. Die zur Klärung von wichtigen inhaltlichen Rückmeldungen Ende Jahr angesetzten Gemeindeggespräche waren sehr wertvoll für den nun laufenden Arbeitsprozess. Nach dieser Überarbeitungsrunde folgen als nächstes die offizielle Anhörung der Verbandsgemeinden und gleichzeitig die erste Vorprüfung beim Kanton.

Mittels Initiativen stehen in zwei Fällen punktuelle Änderungen des Regionalen Richtplans an. In beiden Fällen wurde beantragt, diese aus zeitlichen Gründen der Gesamtüberarbeitung RRP vorzuziehen. Beim Rest. Froberg, Stäfa, geht es um die planungsrechtliche Grundlage zur Bewilligung einer Sanierung und den Umbau des in der Landwirtschaftszone liegenden Gebäudes. Die Planungsschritte für den Eintrag „Ausflugsziel“ verliefen problemlos. Ein zweites Vorhaben betrifft eine Seeanlage in Männedorf, die einer breiten Öffentlichkeit als vielfältig nutzbare Anlage zugänglich gemacht werden soll. Dieses Planungsverfahren wird bis Ende des kommenden Jahres dauern.

### ***Gesamtüberarbeitung Kantonalen Richtplan***

Mit Beschluss vom 18. März 2014 hat der Zürcher Kantonsrat die Gesamtüberprüfung des Kantonalen Richtplans festgesetzt und dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht. Der Beschluss des Kantonsrats wurde am 28. März 2014 publiziert, er ist damit verbindlich.

Im Rahmen der mehrjährigen Erarbeitung des Kantonalen Richtplans hat die ZPP ihre Anliegen – jeweils unter direktem Einbezug der Verbandsgemeinden (Gemeindeggespräche, schriftliche Stellungnahmen) – fortlaufend eingebracht. Die Region hat sich dabei insbesondere bei den Themen Anpassung des Siedlungsgebiets, regionale Gewerbegebiete, Kantonsschule Pfannenstil, öffentlicher Verkehr, Strassenverkehr und Seeuferweg eingebracht. Das angestrebte Gegenstromprinzip hat sich gut bewährt und viele kantonale Festlegungen und Vorgehensweisen decken sich mit den Stossrichtungen unserer Region. Der vorliegende, überarbeitete Kantonale Richtplan dient nun als zentrale Grundlage für die laufende Überarbeitung des Regionalen Richtplans.

### ***Projekte der Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)***

Die Delegierten der RZU wählten 2014 M. Walter zum neuen Präsidenten der RZU. M. Walter ist Präsident der Zürcher Planungsgruppe Furttal. Damit übernimmt nach 12 Jahren mit K. Martelli als Präsidentin aus der Stadt Zürich wieder ein Vertreter aus einer RZU-Umland Region das Präsidium.

Die Erkenntnisse aus dem RZU-Erfahrungsprozess „Siedlungsqualität bei innerer Verdichtung“ zeigen auf, dass Innenentwicklung die Planung der öffentlichen Hand vor verschiedene Herausforderungen stellt. Grundsätzlich sollte sich die öffentliche Hand im Rahmen der Verdichtung und Innenentwicklung bewusst sein, dass sie ein kostbares und knapper werdendes Gut verwaltet.

Die RZU lanciert im Jahr 2015 einen Erfahrungsaustausch zur zukünftigen Entwicklung der Orts- oder Quartierzentren. Die Auftaktveranstaltung fand im November 2014 statt. Die Gemeinden der Region sind eingeladen, an diesem Austausch aktiv teilzunehmen.

Die RZU führte und führt eine Planungswerkstatt durch für alle RegionalplanerInnen und das ARE ZH zwecks Koordination, Erarbeitung und Austausch über die Inhalte der regionalen Richtpläne.

### ***Projekte des Kantons***

Die Erarbeitung der konkreten Inhalte des Leitbild Zürichsee 2050 erfolgt durch die darin aufgeführten Folgeprojekte. Die ZPP nimmt dabei in der kantonalen Umsetzungsorganisation im Steuerungsausschuss und im operativen Kernteam Einsitz. Im 2013 wurde im Steuerungsausschuss beschlossen, das Folgeprojekt „Evaluation von Inselschüttungen im Zürichsee“ zu vertiefen.

Im Februar 2014 startete das Folgeprojekt „Planen und Bauen am Zürichsee“, bei welchem die ZPP ebenfalls Einsitz in der Begleitgruppe nimmt. Ziel des Projekts ist die Erarbeitung von Konzepten und Prinzipien für die künftige Bebauung und Nutzung des Uferbereichs unter Berücksichtigung der ortsspezifischen Situation, der landschaftlichen Gegebenheiten und der jeweiligen Nutzungsansprüche.

Aufgrund des revidierten Gewässerschutzgesetzes des Bundes hat der Kanton den Entwurf der Revitalisierungsplanung für die kommunalen Gewässer entworfen und diese der Region zur Stellungnahme zugestellt. Der Kanton erstellt diese Planung als zwingende Grundlage für die Mitfinanzierung der Projekte durch den Bund. Die Region hat die Stellungnahmen der Gemeinden koordiniert und beim Kanton im November 2014 zur Prüfung eingereicht.

### ***Tätigkeiten des Projekts Naturnetz Pfannenstil (NNP)***

Das Naturnetz Pfannenstil startete das Jahr 2014 unter grossem Zeitdruck: Zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Bezirksverein Meilen wurde das Landschaftsqualitätsprojekt Pfannenstil erarbeitet. Das Projekt stiess auf grosses Interesse: Von den insgesamt 280 Bauern der Region nahmen rund 220 an den Beratungen im Frühling teil. Mit diesem Werkzeug können die Ziele des Naturnetzes noch besser verfolgt werden.

Mit Extensivierungsarbeiten wurden weitere Naherholungsräume aufgewertet. Daneben konnte auch der Bereich Siedlungsökologie durch verschiedene Beratungen und Exkursionen in der Region weiter verwurzelt werden

Nach der anfänglichen Pionierphase des Projekts NNP steht dieses heute am Übergang zur Konsolidierung der weiteren Entwicklung. Die notwendigen Anpassungen hat das Projektteam und der Vorstand an die Hand genommen.

### ***Liste der Stellungnahmen zu Planungsvorhaben***

Im Jahr 2014 nahm die Planungsgruppe Pfannenstil auf Anfrage zu folgenden Vorlagen Stellung:

#### *Gemeinde Egg*

- Öffentlicher Gestaltungsplan Rietwis

#### *Gemeinde Erlenbach*

- Anpassung Bau- und Zonenordnung/Umsetzung Einzelinitiative Affolter

#### *Gemeinde Herrliberg*

- Anpassung kommunaler Richt- und Zonenplan sowie kommunale Baulinien im Gebiet Schlatt
- Teilrevision Nutzungsplanung Gebiet „Friedhof Humrigen“ mit Festlegung Waldabstandslinie und Antrag Festlegung Gewässerraum

#### *Gemeinde Hombrechtikon*

- Öffentlicher Gestaltungsplan „Breitlen“

#### *Gemeinde Küsnacht*

- Umzonung Teilfläche Kat.-Nr. 9809 „Hortbaräggli“
- Teilrevision Nutzungsplanung „Bahnhofsgebiet Küsnacht“

*Gemeinde Männedorf*

- Teilrevision Nutzungsplanung/BZO
- Öffentlicher Gestaltungsplan Seeanlage Pfruenderhaab sowie Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung (Umzonung Seeanlage Pfruenderhaab)

*Regionaler Richtplan, Teilrevision*

- Ausflugsziel Restaurant Frohberg, Stäfa
- Besonderes Erholungsgebiet C Pfruenderhaab, Männedorf

*Region Zürcher Oberland*

- Teilrevision Regionaler Richtplan Zürcher Oberland, Verkehr Radweg SchweizMobil und öffentliche Bauten und Anlagen Heim Blumenau

*Kanton Zürich, Baudirektion*

- Kantonaler Richtplan; Stellungnahme zuhanden der Kantonsräte
- Schutzvertrag Gehrenhof, Erlenbach

*Kanton Zürich, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft*

- Revitalisierungsplanung; Vernehmlassung des kantonalen Vorschlages zur Priorisierung der kommunalen Revitalisierungsabschnitte

*Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung*

- Planen und Bauen am Zürichseeufer, Interview über Vorstellungen, Anliegen und Ideen
- Gemeinde Uetikon am See, Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung, Erholungszonen Hafanareal sowie Rundi
- Gemeinde Erlenbach, Teilrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung, Schifflande
- Totalrevision der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN)
- Kantonaler Richtplan, Revision Kap. 6, ÖBA, Gebietsplanung Hochschulgebiet Zürich-Zentrum
- Kantonaler Richtplan, Teilrevision Kap. 4 Verkehr, Glattalautobahn, Ausbau A1 Baltenswil-Töss, Oberlandautobahn, Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze und Depot Limmattalbahnhof
- Kantonaler Richtplan, Ergänzung Kap. 6.3, ÖBA, Bildung und Forschung (Dringliches Vorhaben im Hochschulgebiet Zürich-Zentrum)
- Teilrevision Zugangsnormen

*Kanton Zürich, Amt für Verkehr*

- Revision Planungs- und Baugesetz, Teil Bau- und Niveaulinien

*Bundesamt für Umwelt*

- Modellvorhaben Siedlungsökologie

*Bundesamt für Zivilluftfahrt*

- Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL), Objektblatt Flughafen Zürich

Meilen, 19. Mai 2015

Für den Vorstand

E. Sperandio, Präsident

H.-P. Fehr, Sekretär